

Statkraft zur
Konsultation der an die besonderen Solaranlagen nach
§ 15 der Innovationsausschreibung (InnAusV)
zu stellenden Anforderungen

Statkraft bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Zu 3.

Solaranlagen auf Ackerflächen bei gleichzeitigem Nutzpflanzenanbau auf der Fläche

Zusätzliche Konsultationsfrage: Im Ausschreibungsverfahren für Solaranlagen des ersten Segments haben einzelne vertikal aufgeständerte PV-Anlagen einen Zuschlag erhalten. Sollten solche Anlagen aus dem Verfahren nach der InnAusV ausgenommen werden, da sie in den Ausschreibungen für Solaranlagen des ersten Segments konkurrenzfähig sind?

Statkraft lehnt eine Herausnahme vertikal aufgeständerter PV-Anlagen aus dem Verfahren der Innovationsausschreibung ab.

Die Kombination von Agrar- und Solarstromerzeugung (Agri-PV) ist ein noch junges Marktsegment der Photovoltaik. Die Stromgestehungskosten vertikal aufgeständerter PV-Anlagen sind derzeit noch deutlich höher als bei üblichen geneigten Anlagen. Das liegt vor allem daran, dass der Flächenbedarf für vertikal aufgeständerte PV-Anlagen dreimal so hoch ist wie für konventionelle geneigte Freiflächenanlagen. Außerdem sind die Investitionskosten für solche Anlagen entsprechend höher. Soll diese Technologie auch künftig weiterentwickelt werden, muss sie derzeit noch im Rahmen der Innovationsausschreibung bleiben.

Ein großer Vorteil der Technologie ist, dass die landwirtschaftliche Nutzungsfähigkeit der Fläche – anders als bei geneigten Anlagen – weitestgehend erhalten bleibt. Durch die Kombination senkrechter Module und der weiteren Nutzung der darunterliegenden landwirtschaftlichen Fläche kann die Produktivität der Fläche insgesamt gesteigert werden.

Zwei weitere Punkte sind abschließend noch wünschenswert:

- Es sollten im Rahmen der Innovationsausschreibung neben Ackerflächen auch Wiesen und Weideland oder anderweitig genutzte landwirtschaftliche Flächen zugelassen werden.
- Darüber hinaus möchte Statkraft darauf hinweisen, dass die Begrenzung der Anlagengröße auf 2 MW aufgehoben und das Gebotsvolumen der Innovationsausschreibung für besondere Solaranlagen deutlich erhöht werden sollte, um den Ausbau dieser innovativen Technologien zu fördern.

Statkraft ist international führend in Wasserkraft und Europas größter Erzeuger erneuerbarer Energie. Der Konzern erzeugt Strom aus Wasser, Wind, Biomasse und Gas, produziert Fernwärme und ist ein bedeutender Akteur im Energiehandel. Statkraft beschäftigt 4.500 Mitarbeiter in 17 Ländern.

Kontakt:

Claudia Gellert
Head of Energy Policy
Statkraft Markets GmbH
Derendorfer Allee 2a
40476 Düsseldorf
claudia.gellert@statkraft.de